



UMFRAGE ZU VERSTECKTEN RISIKEN BEIM MISSBRAUCH VON SCHRIFTEN

ALLES BEGINNT MIT DER OBSESSION

Kein Zweifel – professionelle Kreative lieben Schriften. Sie sind für Grafiker das, was Farben für Maler sind – unverzichtbare Elemente ihrer kreativen Arbeit.

Auch für Schriften gilt: Alles, was man liebt, kann leicht zur Obsession werden. Dies führt möglicherweise zu rechtlichen und organisatorischen Problemen – sogar die Reputation Ihrer Kunden und Ihrer Marke könnte Schaden nehmen.

Angesichts von täglich mehr als 60 Millionen weltweit verwendeten Schriften und dem durchschnittlichen Umfang einer Schriftenbibliothek von mehr als 4500 Schriften hat Extensis eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse sollen Unternehmen helfen zu verstehen, wie Schriften genutzt werden, und so versteckte Risiken aufdecken.

Extensis befragte eine große Zahl von Grafikern und Kreativen zu ihrer Nutzung von Schriften. Mit über 2250 Antworten lassen sich einige Schlussfolgerungen darüber ziehen, wie kreative Profis Schriften beschaffen und einsetzen.

SCHRIFTPIRATERIE?

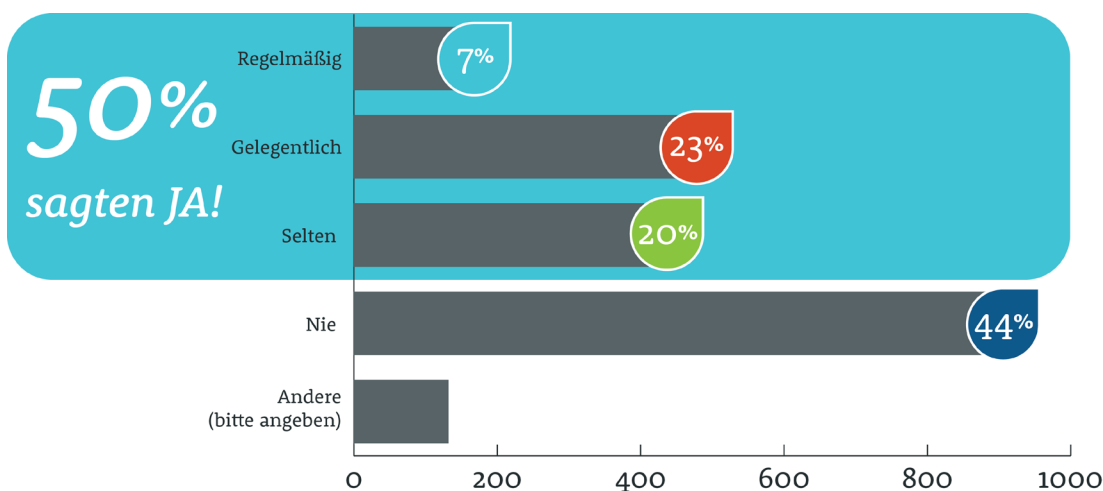
Schriften werden, wie jede andere Software, lizenziert. Dies vorausgeschickt, bleibt festzuhalten, dass über die Jahre Schriftlizenzen weniger sorgfältig behandelt werden als andere installierte Software auf den Systemen der Anwender.

Austausch und Mitnahme von Schriften

Jeder Grafiker hat seine Lieblingsschriften. Bei einem Jobwechsel war es fast üblich, dass Grafiker diese Schriften auf eine externe Festplatte oder einen USB-Stick zogen, um sie mit an ihre neue Arbeitsstelle zu nehmen.

Inzwischen verstehen immer mehr Anwender den Wert von Schriften und erkennen das Risiko dieser Praxis. Dennoch ist diese „Migration“ von Schriften immer noch ein Thema.

Bringen Grafiker eigene Schriften mit ins Büro?



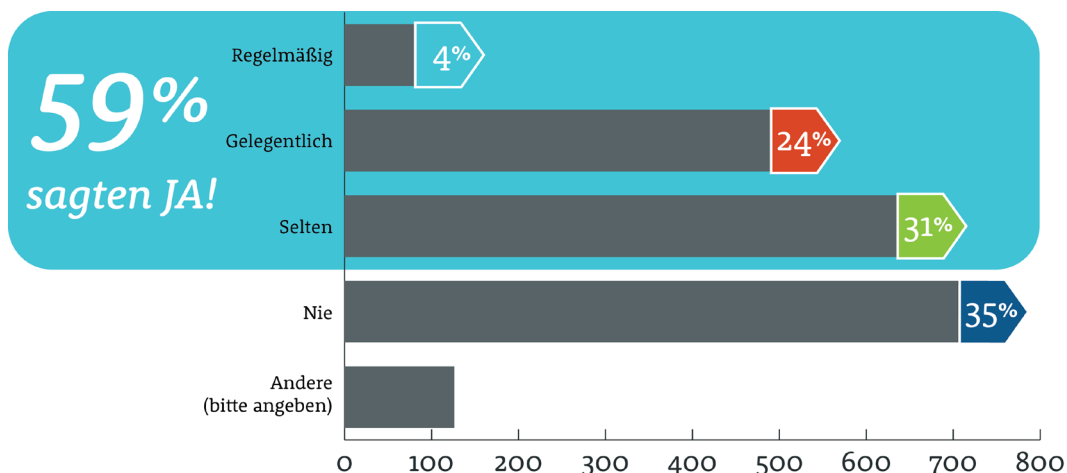
Über die Mitnahme von Schriften hinaus gab eine noch größere Zahl der Grafiker an, dass sie Schriften mit anderen getauscht hatten.

Umfrage zu versteckten Risiken beim Missbrauch von Schriften

Wer an der Umfrage teilnahm

- Grafiker
- Kreative mit Studienabschluss
- Kreative, die seit mehr als 15 Jahren im Beruf tätig sind
- Es gab keine formelle Einweisung in die Lizenzierung von Schriften.

Methodik: An der Umfrage nahmen selbstselektierende Mitglieder einer Gruppe von Extensis-Kunden teil. Hinzu kamen Personen, die sich nach einer öffentlichen Einladung in Sozialen Netzen wie Twitter und in Designforen zur Teilnahme entschlossen.

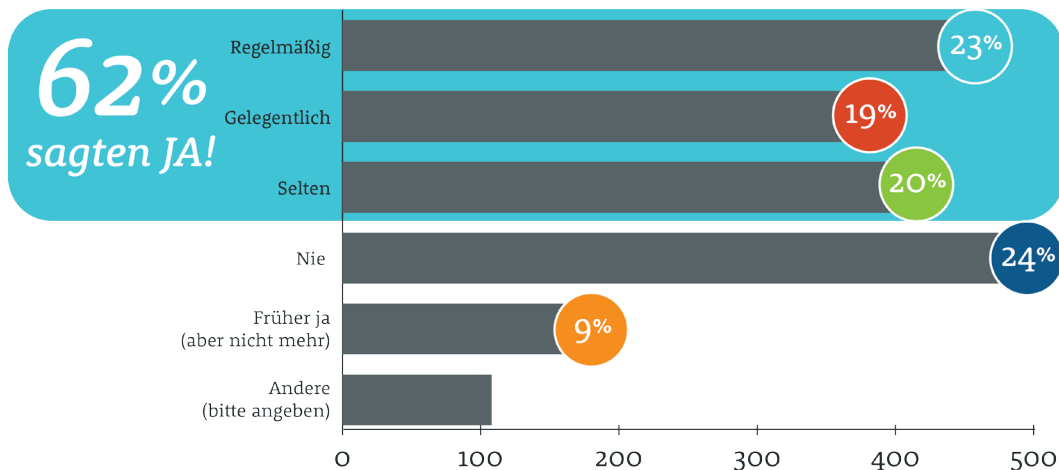


Obwohl viele Arbeitgeber die Risiken der professionellen Nutzung nicht ordnungsgemäß lizenzierter Schriften kennen, sind diese Zahlen unter Umständen schockierend für Manager von Kreativteams.

Rechtmäßige Verwendung?

Natürlich verbieten die End User License Agreements (EULA) nicht von vornherein jeden Transfer von Schriften. So gestatten es viele Lizenzen, Schriftdateien etwa an eine Druckerei weiterzugeben, solange die Person, die die Schrift erhält, ebenfalls eine Lizenz erworben hat.

Transferieren Grafiker Schriften aus dem Büro an andere?



Auch wenn es viele Dienstleister, die früher in der Druckvorstufe tätig waren, durch die Weiterentwicklung der Drucktechnik nicht mehr gibt, ist die Weitergabe von Schriften an Dienstleister noch immer gängig. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Open Source-Schriften, die frei transferiert werden dürfen. Es kommt also immer auf die jeweiligen Lizenz-Bedingungen an – diese sollten Sie folglich sorgfältig lesen.

Neue kreative Arbeiten entwickeln

Angesichts der bekannten Beschränkungen für die Beschaffung neuer Schriften – wie gelangen Grafiker an Schriften für neue Projekte?

- 93% nutzen Schriften, über die sie bereits verfügen
- 56% laden neue kostenlose Schriften herunter
- 26% erwerben Schriften schon vor der Freigabe durch den Kunden
- 32 % suchen online eine kodierte Schrift.

Unternehmen, Agenturen und Schriftanbieter sollten sich Gedanken machen über diese 32 % unter den Grafikern, die bereit sind, Schriften ohne entsprechende Lizenz zu beschaffen. Die so in den kreativen Workflow eingebrachten Schriften sollten nicht auf Schriftenserver übernommen und wie alle anderen Assets behandelt werden. Sie sind leicht zu übersehen, wenn es darum geht, kreative Assets für ein Projekt zu erwerben.

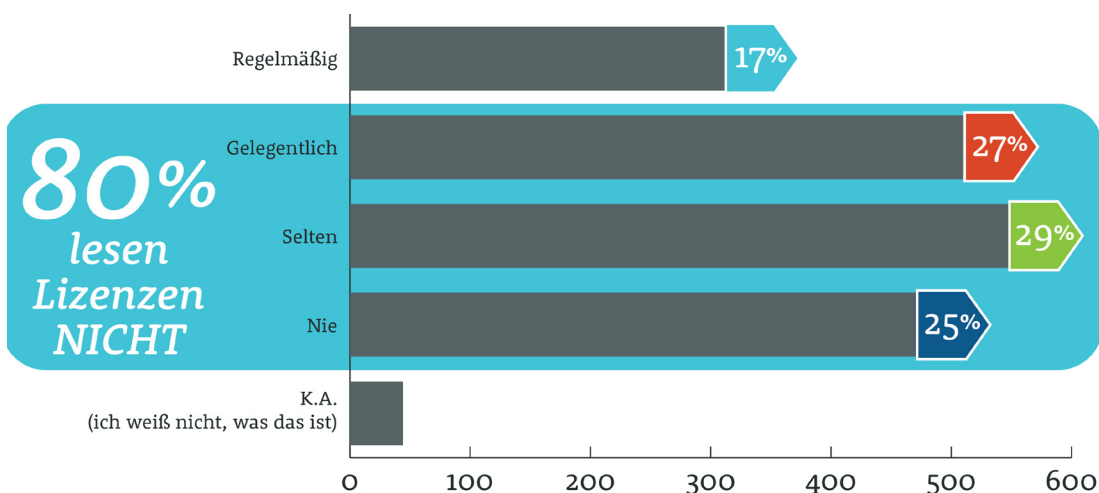
So ist es möglich, dass der Art Direktor den Kauf einer neuen Schrift nicht budgetiert hat. Das führt unter Umständen zu einer peinlichen Budget-Diskussion mit dem Kunden oder, noch beunruhigender, zu einem überraschenden Anruf des Schriftherstellers beim Kunden, wenn er entdeckt hat, dass nicht lizenzierte Schriften genutzt werden.

In den vergangenen Jahren wurden Millionen-schwere Rechtsstreite wegen Schriftlizenzenverletzungen gegen Unternehmen, Agenturen und Verlage geführt. So wurde allein NBCUniversal drei Mal wegen illegaler Nutzung von Schriften verklagt – das Gesamtvolumen lag bei über 5 Millionen Dollar. Dieses Beispiel unterstreicht, wie wichtig die Beschaffung und Befolgung von Schriftlizenzen sind.

Schriftlizenzen verstehen und befolgen

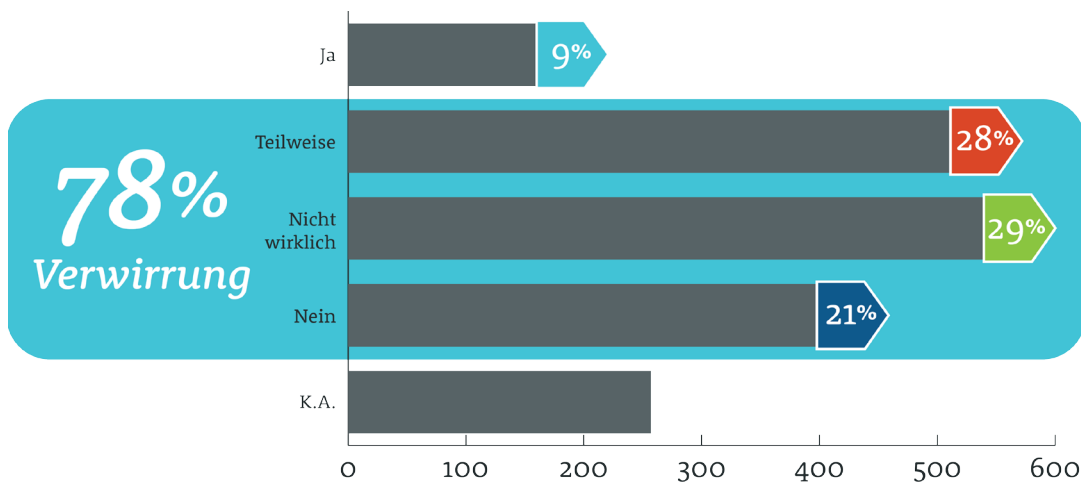
Es ist wichtig, zu verstehen, wie Grafiker zu Lizenzen stehen und diese befolgen. Ähnlich wie die Lizenzen, die Sie bei der Installation neuer Software möglicherweise ungelesen akzeptieren, werden Schriftlizenzen selten gelesen und noch seltener verstanden. Wussten Sie, dass einige Lizenzen die Nutzung von Schriften für Drucke über eine bestimmte Größe hinaus verbieten? Oder die Nutzung der Schrift in Logos mehr kostet? Falls nicht, sind Sie kein Einzelfall.

Lesen Grafiker Schriftlizenzen?



Umfrage zu versteckten Risiken beim Missbrauch von Schriften

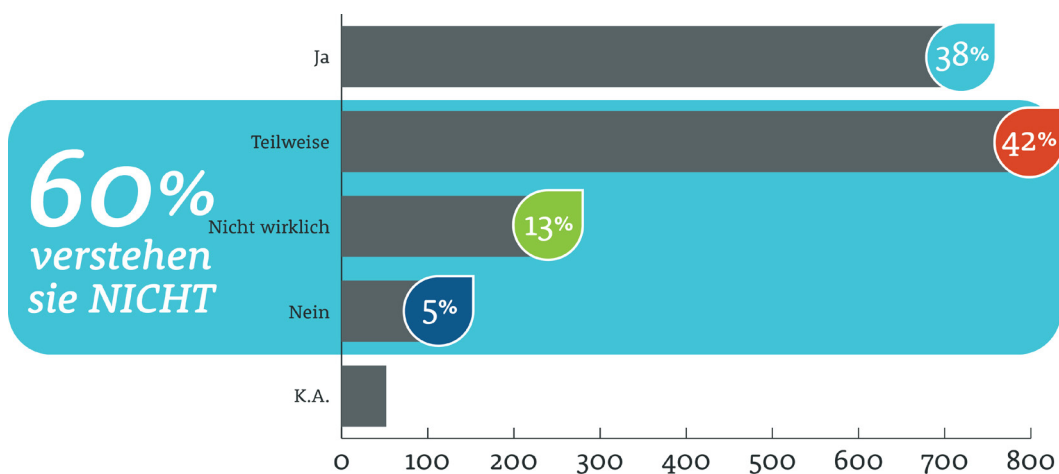
Sind Schriftlizenzen einfach zu verstehen?



Umfrage zu versteckten Risiken beim Missbrauch von Schriften

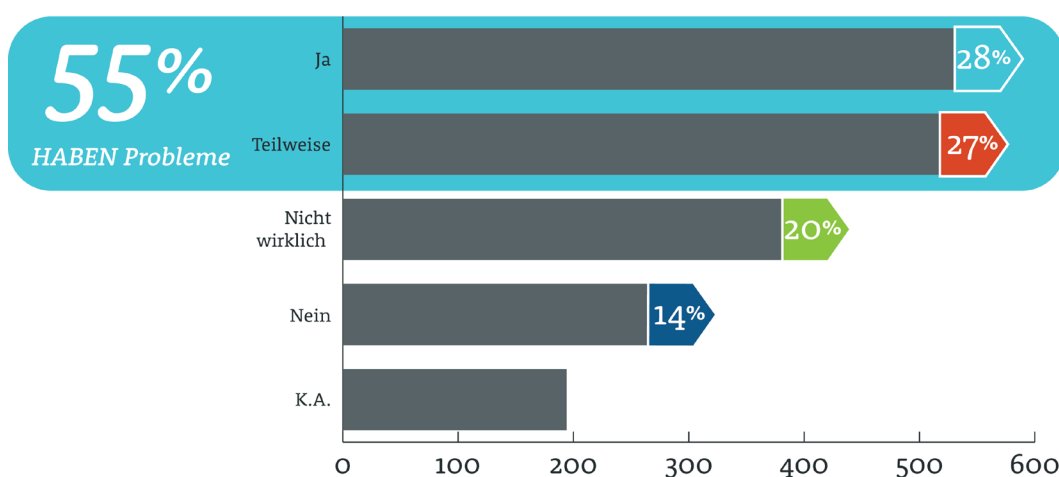
Trotz der Unklarheit und Mehrdeutigkeit von Schriftlizenzen – Grafiker haben keine andere Wahl, wenn sie ihre kreative Arbeit vorantreiben wollen.

Verstehen Grafiker, was sie im Rahmen der Lizenz mit Schriften tun dürfen?



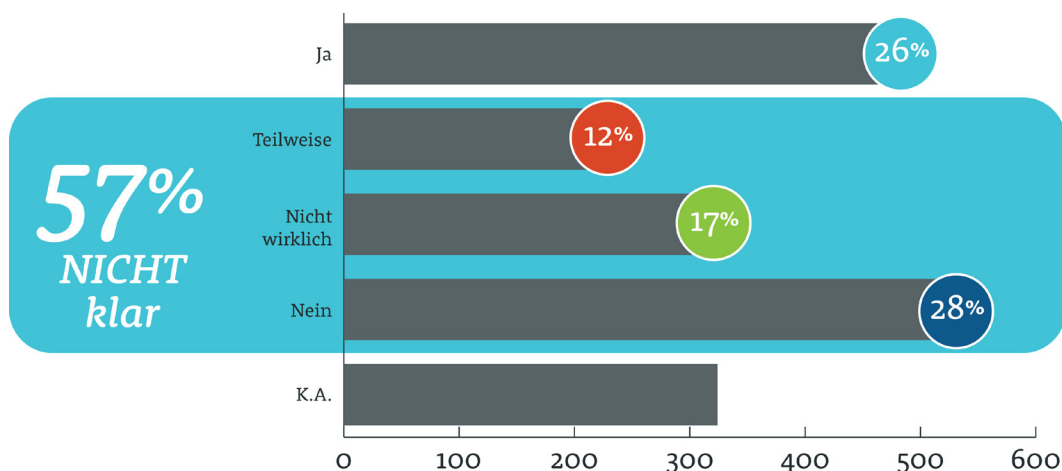
Das fehlende Verständnis von Schriftlizenzen kann an vielen Stellen im kreativen Workflow zu Problemen führen. Da Schriftlizenzen zudem nicht standardisiert sind, gibt es möglicherweise von jedem Hersteller viele Lizenzoptionen – das Recht, die Schriften in PDF-Dateien einzubetten, sie in E-Books oder als Web-Fonts zu verwenden, für Verpackungen zu nutzen und vieles mehr. Diese verwirrende Vielzahl von Optionen der Schrifthersteller und -anbieter erschwert den Überblick darüber erheblich, wie Grafiker welche Schrift nutzen dürfen.

Probleme bei der Verfolgung der Nutzungsmöglichkeiten von Schriften



Arbeitgeber, die Kreative beschäftigen, unternehmen nicht viel, um Grafikern Nutzungsrechte und Beschränkungen der Nutzung von Schriften zu verdeutlichen.

Arbeitgeber verdeutlichen Nutzungsanforderungen nicht



Umfrage zu versteckten Risiken beim Missbrauch von Schriften

LÖSUNG VON PROBLEMEN MIT SCHRIFTLIZENZEN IM KREATIVEN WORKFLOW

Also – was ist der beste Weg für Unternehmen, Probleme mit Schriftlizenzen im kreativen Workflow zu lösen?

Der erste Schritt ist, sich einen Überblick über die bereits genutzten Schriften zu verschaffen. In den meisten Organisationen ist es sinnvoll, die Schriften in zwei Gruppen aufzuteilen – bekannte, lizenzierte Schriften und solche unbekannter Herkunft. Die Kreativen können die bekannten Schriften sofort nutzen. Immer, wenn eine Schrift aus der Gruppe „Unbekannt“ genutzt werden soll, wird geprüft, ob diese möglicherweise früher schon erworben wurde – wenn nicht, wird eine passende Lizenz gekauft. Bei diesem Vorgehen können die meisten Kreativteams von einem Schriftenserver wie Universal Type Server profitieren, um ihre Schriften zentral zu verwalten und die Lizenzen zu verfolgen.

Nach der Implementierung eines Schriftenservers ist es sehr einfach, Informationen zu Schriftlizenzen hinzuzufügen und zu verfolgen. Dank der zentralen Verwaltung der Schriftdateien und ihrer Lizenzdetails gewinnen die Kreativen den sofortigen Überblick, wie sie ihre Lieblingsschriften verwenden können.

Zugegeben, die Implementierung einer Software-Lösung ist kein Allheilmittel. Es ist genauso wichtig, das Bewusstsein aller Schriftnutzer für die Bedeutung der geeigneten Schriftlizenz zu schärfen. Wenn alle im Team verstehen, was auf dem Spiel steht, werden sie wahrscheinlich nichts unternehmen, was ihr Team in Schwierigkeiten bringen könnte.

DACH: +49.4832.9789 444
Europa: +44.(0)1604.654 270

extensis.com/de

